

# Newsletter

der CDU-Fraktion im Rat  
der Stadt Köln

Freitag, 19. Januar 2024

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,  
liebe Mitglieder der CDU Köln,

das Jahr hat mit einem Paukenschlag begonnen: Die Hohe Domkirche beabsichtigt aus finanziellen Gründen aus dem Projekt „Historische Mitte“ auszusteigen. Wir bedauern diese Absicht sehr. Für uns ist jetzt wichtig, dass wir noch in diesem Jahr eine gute Entscheidung für die Zukunft dieses überaus bedeutenden Areals treffen. Schließlich ist es einer der herausragendsten Plätze unserer Stadt. Gleichzeitig wollen wir den Gesprächen zwischen Stadt und Kirche nicht vorgreifen und abwarten, was die weiteren Beratungen ergeben.

In der vergangenen Woche sind wir mit der ersten Fraktionssitzung nach der Winterpause ohnehin in ein spannendes Jahr 2024 gestartet, das wichtige Entscheidungen und Themen mit sich bringt. Zum Beispiel werden wir die Weichen für die Ost-West-Achse stellen. Für uns steht fest: Ein Tunnel ist die beste Lösung für unsere Stadt. Zudem werden wir uns auch weiterhin der Verbesserung von Sicherheit & Sauberkeit widmen, das Thema Wohnen hat ebenfalls einen hohen Stellenwert auf unserer Agenda und zum Ende des Jahres geht es erneut um sehr viel Geld. Dann steht nach dem Doppelhaushalt 2023/24 die Debatte über den Haushalt für das Jahr 2025 an.

Große Vorfreude herrscht bereits auf die EM 2024 mit zahlreichen Spielen auch in Köln. Im Haupt-



ausschuss haben wir dafür jüngst weitere Mittel freigegeben. Die Mehrbedarfe, die die Verwaltung angemeldet hatte, klangen für uns plausibel. Uns ist wichtig, dass wir ein würdiger Gastgeber für ein hoffentlich friedliches Fußballfest im Sommer sind.

Jetzt wünsche ich Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre dieses ersten Newsletter im neuen Jahr, das - wie gesagt - einige wichtige Entscheidungen mit sich bringen wird.

Mit christdemokratischen Grüßen

Ihr Bernd Petelkau  
Fraktionsvorsitzender



## 75 Jahre CDU im Rat der Stadt Köln

Aus diesem Anlass fand gestern im Muschelsaal des Kölner Rathauses auf Einladung von Oberbürgermeisterin Henriette Reker ein Empfang statt. Die Mitglieder der aktuellen Ratsfraktion durften sich daher ins Gästebuch der Stadt Köln eintragen. Oberbürgermeisterin Henriette Reker würdigte die Verdienste der über die Jahrzehnte engagierten CDU-Ratsmitglieder: „Am Tiefpunkt der Kölner Geschichte waren sie entschlossen Verantwortung zu übernehmen.“ Sie sei der Fraktion dankbar, dass sie die Herausforderungen annimmt und sich als verlässliche Größe in der Kölner Kommunalpolitik bewiesen hat. „Ich gratuliere der CDU Fraktion und danke Ihnen für ihr Engagement und ihre Verlässlichkeit“, so Kölns Oberbürgermeisterin.

Der Fraktionsvorsitzende Bernd Petelkau sagte: „Wir stehen in einer Tradition von großen Menschen die viel für die Stadt getan haben.“ Man werde gemeinsam mit allen demokratischen Parteien auch weiterhin darum ringen, die Stadt mach vorne zu bringen. Abschließend sagte er: „Herzlichen Dank an alle, das wir so gut zusammenarbeiten und die Zukunft der Stadt gestalten dürfen.“



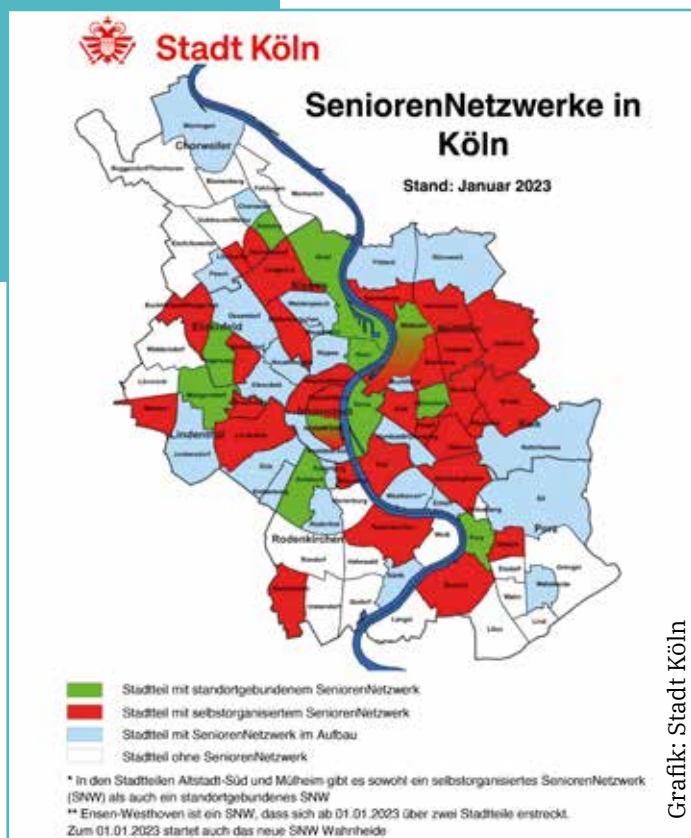
# Große Chance für Otto-Langen-Quartier

Durch einen Haushaltsbeschluss des Landes kann das Otto-Langen-Quartier eventuell per Direktvergabe an die Stadt Köln veräußert werden. Das soll die Verwaltung auf Initiative des Ratsbündnisses prüfen. Dazu erklärt Niklas Kienitz, Geschäftsführer und stadtentwicklungspolitischer Sprecher der CDU-Fraktion: „Das ist eine große Chance für eine attraktive Entwicklung des Otto-Langen-Quartiers. Aus städtebaulicher Sicht geht es hier um einen zentralen Baustein für die Gesamtentwicklung im Mülheimer Süden. Dank seiner Lage und dank des historischen Gebäudebestandes könnte hier ein Quartier mit hoher Qualität und besonderer Strahlkraft über den Stadtbezirk hinaus entstehen.“

[\[Zum Antrag\]](#)



Foto: Stadt Köln



## 2,5 Millionen Euro für SeniorenNetzwerke

Der Sozialausschuss hat gestern die Förderung von Seniorennetzwerken für das Jahr 2024 beschlossen. Etwas über 2,5 Millionen Euro sollen an unterschiedliche Initiativen ausgezahlt werden. Hiermit wird älteren Menschen ein vielfältiges Angebot unterbreitet, um niederschwellige Teilhabe zu gewährleisten. Es werden Literatur- und Philosophiekurse, Ü-60-Partys, Wandern, Kochen, Singen im Chor oder Theaterspielen angeboten. „Die SeniorenNetzwerke leisten überaus wertvolle Arbeit, die wir sehr gerne unterstützen. Wir danken insbesondere den vielen Ehrenamtlichen für ihr großes Engagement“, sagt Martin Erkelenz, unser sozialpolitischer Sprecher.

[\[Zum Beschluss\]](#)